



WEIDEMANN

designed for work

MAGAZIN

Ausgabe 01/2019



DER NACHBARSCHAFTSFLÜSTERER.

Ein 1160 eHoftrac® auf Hof Haverland.

TIERISCHER EINSATZ.

Arbeiten mit dem T4512 im Tierpark Essehof.



9080 – Weidemann in der Schwergewichtsklasse!

Auf der Agritechnica 2017 wurde er der Öffentlichkeit präsentiert und nun bewährt er sich im Praxiseinsatz – der neue 9080. Das Flaggschiff der Weidemann Produktrange überzeugt durch uneingeschränkte Power und setzt bei Hub- und Schubkraft neue Maßstäbe.

Konzipiert wurden die Maschinen der 90er-Serie für den besonders schweren Materialumschlag – wie er beispielsweise permanent auf Großbetrieben und Biogasanlagen, am Silo oder mit einer hohen Anzahl von Großballen vorkommt. Auch für den Bereich Recycling, Industriebetriebe und den kommunalen Einsatz bewähren sich Maschinen dieser Größenklasse. Die Teleskoplader-Variante 9580T wird im November 2019 auf der Agritechnica präsentiert.



Bernd Apfelbeck,
Kaufm. Geschäftsführer
Weidemann GmbH

Das Auge arbeitet ja schließlich mit.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gestaltung von Produkten beeinflusst unser gesamtes Leben. Nahezu alles, was wir in unserer Welt ansehen, anfassen und verwenden, wurde von jemandem gestaltet. In diesem Jahr rückt das 100-jährige Jubiläum der Designschule „Bauhaus“ stark in unser Bewusstsein. „Die Form folgt der Funktion“ – dieser Leitsatz des Bauhauses ist bis heute zu einer Maxime für die Gestaltung von Produkten geworden. Was aber erwarten wir von gutem Produktdesign? Und was bedeutet gutes Produktdesign für unseren Arbeitsalltag? Bezogen auf unsere Maschinen mit ihrer hohen Komplexität ist es besonders wichtig, die Funktion und die Gestaltung in Einklang zu bringen. Mit dem äußeren Erscheinungsbild wird der formale Gesamteindruck einer Maschine geprägt: Dimensionen, Proportionen, Materialeinsatz, Farbgebung und Formensprache. Damit entscheidet sich, ob die Maschine optisch ansprechend ist.

Aber gutes Produktdesign kann mehr und geht weit über diese Kriterien hinaus. Sehr entscheidend in der Anwendung ist für uns ebenfalls das Interieur der Maschine. Ist der Fahrerstand so gestaltet, dass der Fahrer sowohl den Arbeitsbereich als auch die Bedienelemente gut im Blick und in greifbarer Nähe hat? Sind die Bedienelemente selbsterklärend, international verständlich sowie sinnvoll und logisch platziert? Darüber hinaus: Ist die Maschine so aufgebaut, dass man sicher damit arbeiten und die Wartung gut durchgeführt werden kann? Gutes Produktdesign unterstützt Sie bei jedem Job und jedem Handgriff, jeden Tag. Zusammengefasst gilt also auch für Weidemann Maschinen: die Form soll der Funktion folgen – und Ihnen gut gefallen.

Für unseren neuen 9080 wurden wir mit dem German Design Award 2019 ausgezeichnet. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der 1160 eHoftrac®, da das Thema Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit eine zunehmend wichtige Rolle bei der Bewertung von gutem Produktdesign spielt. Dies freut uns sehr. Mehr zu den beiden Auszeichnungen und was die Jury zu diesen beiden Produkten sagt, erfahren Sie auf Seite 11. Wie immer erwarten Sie in dieser Magazinausgabe viele spannende Themen – das Redaktionsteam und ich wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzlichst Ihr

Bernd Apfelbeck

Inhalt

NEWS

- 06 Sima 2019 in Paris – eine lebendige Messe.
- 06 Weidemann erhält Auszeichnung in der Schweiz.
- 07 10 Jahre Weidemann Irland.
- 07 Die Weidemann GmbH bedankt sich bei ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Treue.
- 08 Weidemann unter den besten Arbeitgebern mit Top-Karrierechancen.
- 09 Gelungener Start der neuen Weidemann Social-Media-Kanäle.
- 10 Aus Alt mach Neu – Upcycling von Motorhauben.
- 11 Weidemann erhält German Design Award 2019 gleich für zwei Maschinen.

KOMPETENZ

- 12 Weidemann wächst weiter auf dem polnischen Markt.
- 14 Alte Liebe rostet nicht.

PANORAMA

- 16 Innovative Technik für ein innovatives Haltungskonzept.
- 18 Ein T4512 bei der Käseproduktion im Naturpark Volcans d'Auvergne.
- 20 Tradition und Moderne. Weidemann auf dem Haupt- und Landgestüt Marbach.
- 24 Etwas andere Dimensionen beim Windbeutelbaron.
- 26 Der Nachbarschaftsflüsterer.
- 28 Kühe auf Skiern – nein: Kühe und Skier.
- 30 Effizient und wendig.
- 32 Tierischer Einsatz für den Weidemann Teleskoplader T4512.
- 34 Doppelte Power am Bodensee.
- 36 Weidemann Mini-Modelle.
- 37 Gewinnspiel: Labyrinth.

VORSCHAU

- 38 Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!
- 38 Messen & Termine.
- 39 Magazin-Abonnement.



Redaktion:
Christina Heine, Sven Rahn, Stefanie Huth, Svenja Kirsch

Impressum
Herausgeber: Weidemann GmbH
Mühlhäuser Weg 45-49, 34519 Diemelsee - Flechtdorf
Tel. +49 (0) 5631 50 16 94 0,
Fax +49 (0) 5631 50 16 94 666
info@weidemann.de, magazin@weidemann.de,
www.weidemann.de
Weidemann ist eine Tochtergesellschaft der
Wacker Neuson Group, München.

News.

SIMA 2019 in Paris – eine lebendige Messe.

Das Team von Weidemann Frankreich war vom 24. bis 28. Februar 2019 auf der Landwirtschaftsmesse SIMA in Paris vertreten. Unsere Kunden und Händler kamen in großer Zahl, um den neuen 11-Tonnen-Lader 9080 und verschiedene andere Radlader und Teleskoplader mit Diesel- oder Elektroantrieb zu entdecken. Die ausgestellten Maschinen zeigten die vielfältigen Möglichkeiten der Anwendungen und Arbeiten, die mit den flexiblen Weidemann Maschinen erledigt werden können: Einsatz mit Kehrmaschine, diverse Ladearbeiten, Heckenschere, verschiedene Gabeln, Schaufeln usw.



In der Mitte des Standes platziert: Der neue Radlader 9080 mit seinem einprägsamen Slogan „Für Angreifer!“

Weidemann erhält Auszeichnung in der Schweiz.



Reto Meier (Verkaufsleiter Weidemann) vom Weidemann Importeur Bucher Landtechnik AG mit der Auszeichnung „Traktor des Jahres 2018.“

Weidemann gewinnt in der Schweiz die Auszeichnung „Traktor des Jahres 2018“ in der Kategorie „Hoflader“. Die Leser der Fachzeitschriften „Schweizer Bauer“ und „Terre Nature“ konnten anhand einer Stimmkarte oder über eine Online-Abstimmung ihre Stimmen in unterschiedlichen Kategorien abgeben.

Mit einem Stimmenanteil von 26,0% und einem großen Vorsprung gegenüber dem 2. und 3. Platz konnte der Weidemann Hoftrac® 1380 in allen Punkten überzeugen.

Neben der Kategorie „Hoflader“ wurde über die Schwerpunkte „Traktoren“, „Bergtechnik“ und „Teleskoplader“ abgestimmt.



10 Jahre Weidemann Irland.



Darren Wilson, John Wilson (Wilsons of Rathkenny), Bernd Apfelbeck (kaufmännischer Geschäftsführer Weidemann), John O'Boyle (Verkaufsleiter Weidemann Irland) und Alexander Jägemann (Market Development Manager Weidemann).

Im irischen Markt ist Weidemann fest etabliert – dank der kontinuierlichen und professionellen Arbeit des irischen Importeurs Wilsons of Rathkenny. Mit „Weidemann Irland“ hat Wilsons of Rathkenny eine eigene Sparte für den Vertrieb von Weidemann Maschinen in Irland geschaffen. Seit der Gründung in 2009 wurde hart an einem stetigen Wachstum gearbeitet. Schnell gingen die Verkaufszahlen nach oben und ermöglichten feste Standbeine in den Bereichen Landwirtschaft, Gartenbau und im Pferdesport.

John O'Boyle, Verkaufsleiter bei Weidemann Irland, sagt dazu: „Weidemann ist eine starke Marke, die sich in den letzten zehn Jahren sehr gut im irischen Markt etabliert hat. Wir werden daran weiter hart arbeiten und freuen uns auf die nächsten zehn Jahre!“ Mit umfassenden Vertriebs-, After-Sales- und Marketing-Aktivitäten, die alle auf die Bedürfnisse der Kunden in einem anspruchsvollen modernen Agrarmarkt ausgerichtet sind, hat Weidemann Irland den richtigen Fokus und wird voraussichtlich auch 2019 und darüber hinaus erfolgreich Marktanteile gewinnen.

Die Weidemann GmbH bedankt sich bei ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Treue.

Bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2018 in der Korbacher Stadthalle nahm die Weidemann GmbH die feierliche Stimmung zum Anlass, um sich bei ihren treuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Firmenzugehörigkeit zu bedanken. Zu dieser Festlichkeit reiste ebenfalls Alexander Greschner, Vertriebsvorstand der Wacker Neuson Group, aus München an, um sich neben dem kaufmännischen Geschäftsführer Bernd Apfelbeck, dem technischen Geschäftsführer Thomas Tilly und der Personalleiterin Angela Stöcker persönlich bei den Mitarbeitern zu bedanken.

Ein 10-jähriges Firmenjubiläum feierten die Mitarbeiter Christian Aue, Simone Beume, Karl-Ernst Bitter, Claudia Döring, Stefanie Emde, Sebastian Engemann, Alfred Feit, Manuel Heidemann, Pascal Korbmacher, Monika Lahme, Johannes Lauer, Petra Mangold, Michael Tiemann, Sven Rahn, Edgar Schmidke, Timo Schulze und Petra Steffen.

Seit 20 Jahren sind Bernd Apfelbeck, Waldemar Gleim, Arthur Kubicki, Alexander Neubauer, Thomas Regel, Andreas Schäfer und Oliver Timmermann bei Weidemann beschäftigt. Seit mehr als 30 Jahren sind Wilhelm Emde, Klaus Hochbein, Detlef Schäfer, Andreas Tost und Jörg Weidemann für das Unternehmen tätig; Rosemarie Lange sogar schon seit 40 Jahren.



Im Rahmen der Weihnachtsfeier bedankte sich das Unternehmen bei den Jubilaren für ihre langjährige Treue.

Des Weiteren wurden Horst Mettenheimer, Eugenio Dominguez Presa und Hartmuth Schiller nach über 42 Jahren Treue zum Unternehmen in den Ruhestand verabschiedet. Auch die Mitarbeiter Johann Schäfer, Friedhelm Figge und Gottfried Weinberger wurden nach 27, 25 bzw. 20 Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

News.

Weidemann unter den besten Arbeitgebern mit Top-Karrierechancen.



Top Karrierechancen bei Weidemann – das freut den kaufmännischen Geschäftsführer Bernd Apfelbeck und die Leitung Human Resources Angela Stöcker.

Der renommierte Finanztitel Focus Money veröffentlicht in Deutschlands Karriere-Atlas die Firma Weidemann als besten Arbeitgeber in der Kategorie LKW- und Nutzfahrzeughersteller.

Aufstieg, Gehalt, Weiterbildung – die meisten Mitarbeiter wünschen sich einen Arbeitsplatz mit guten Bedingungen und Perspektiven. Welche Unternehmen genau das zu bieten haben, lautete die Fragestellung von Focus Money. Unter der Durchführung von Deutschland Test und dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung fand die umfangreiche und fundierte Studie bei den insgesamt 17.500 Unternehmen aus 120 Branchen in Deutschland statt. Das Besondere an dieser Studie besteht darin, dass neben umfangreichen direkten Erhebungen bei den Unternehmen die Methodik des sogenannten Social Listening angewendet wurde.

Das Wissen um die Qualitäten und Ausrichtung eines Arbeitgebers werden längst online geteilt und damit heutzutage für eine sehr große Zahl von Interessenten sichtbar. Social Listening berücksichtigt dies, indem anhand von Verdichtung und Auswertung von Suchbegriffen Textfragmente in einer Datenbank zusammengefasst werden (Crawling). In dem sich anschließenden Processing werden mit dem Verfahren der künstlichen Intelligenz (neuronale Netze) die gesammelten Inhalte in einem mehrstufigen Verfahren bewertet. Dafür wurden insgesamt Daten von imposanten 350 Millionen Quellen aus Websites, Nachrichtenseiten, Foren, Blogs, Consumer-Seiten sowie Social-Media-Kanälen durchforstet und ausgewertet. Die Erhebung begeistert den kaufmännischen Geschäftsführer Bernd Apfelbeck von Weidemann: „Die besten Mitarbeiter bekommen und halten – dies gelingt auf Dauer nur, wenn wir gute Leistungen bei

unseren Mitarbeitern fördern, forcieren und auch honorieren. Das Ergebnis der Studie ist für uns einerseits Bestätigung, andererseits auch ein permanenter Anspruch, weiter bei diesem, so enorm wichtigen Thema am Ball zu bleiben.“

Die Leiterin Human Resources Angela Stöcker ergänzt: „Für uns als Unternehmen besteht in einer ländlichen Region zusätzlich die Herausforderung, bei der Mitarbeiterentwicklung besonders aktiv zu sein. Unsere Themenbandbreite dafür ist vielfältig und anspruchsvoll: flexible Arbeitszeiten, zeitgemäße Führungsmodelle, fachbereichsbezogene Qualifizierung, gute ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze, ein eigenes Gesundheitsmanagement, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie gute persönliche Perspektiven – um nur einige Aspekte zu benennen.“

Gelungener Start der neuen Weidemann Social-Media-Kanäle.



Im November 2018 startete Weidemann mit zwei neuen Social-Media-Kanälen. Neben dem bestehenden YouTube-Channel kamen nun Instagram und Facebook als zusätzliche Kanäle dazu.

Die neuen Social-Media-Kanäle sollen die Kommunikation und den Austausch mit Kunden und Fans stärken. Gleichzeitig ist so die Möglichkeit gegeben, sich untereinander auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Den Fans wird eine abwechslungsreiche Übersicht über die Vielfalt der Produktpalette von Weidemann geboten. Außerdem soll die Markenbekanntheit auch außerhalb von Deutschland weiter wachsen und die Bindung der Kunden an die Marke Weidemann gestärkt werden. Diese Aspekte werden durch Expertentum und abwechslungsreiche Inhalte erreicht. Dafür werden die Inhalte vom Marketing-Team speziell aufbereitet.



Anforderungswünsche der Kunden kennen.

Social Media ermöglicht es Weidemann, Einblick in die Anforderungs- und Themenwünsche der Kunden und Fans zu bekommen. Der Schwerpunkt bei Facebook liegt vor allem auf Produktinformationen, Referenzberichten von Kunden, Einsatzbildern und -videos. Bei Instagram liegt der Fokus vor allem auf interessanten und eindrucksvollen Einsatzbildern und -videos.

Erfolgreicher YouTube-Channel.

Seit Ende 2013 besteht der Weidemann YouTube-Channel, der mittlerweile über **11.500** Abonnenten hat und über **6,1** Millionen Aufrufe generieren konnte. Insgesamt können die YouTube-Nutzer auf über **70** verschiedene Videos zurückgreifen, die zum Beispiel unterschiedliche Maschineneinsätze zeigen oder auch einen Blick in die Produktion am Standort Korbach werfen. In den letzten fünf Jahren konnten alle Videos über **10,4 Millionen** Minuten Wiedergabezeit hervorrufen. Rechnet man dies um, sind das über **173.333** Stunden, auch **7.222** Tage oder **19,79** Jahre.

Reinschauen lohnt sich!
www.youtube.com/weidemanngmbh
www.facebook.com/WeidemannGmbH
www.instagram.com/weidemann_official

News.

Aus Alt mach Neu – Upcycling von Motorhauben.

Beim Upcycling (Englisch „up – nach oben“ und „Recycling – Wiederverwertung“) werden Abfallprodukte oder scheinbar nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Im Gegensatz zum Downcycling kommt es bei dieser Form des Recyclings zu einer stofflichen Aufwertung. Soweit die Theorie und Definition aus Wikipedia. In der Praxis bei Weidemann ergab sich Folgendes: Was macht man am besten aus schrottreifen, alten Motorhauben, die aus Entwicklungs- und Testmaschinen „übrig“ geblieben sind? Diese Frage haben sich die gewerblichen Azubis und ihr Ausbildungsleiter Timo Schulze angesichts der angesammelten Komponenten gestellt.

„Zum Wegwerfen waren uns die Teile zu schade, und wir haben darüber diskutiert, was man mit ihnen noch anfangen kann. Da die Form einer Haube schalenförmig ist, kam uns schnell die Assoziation zu einem Sessel und Schwupp, die Idee war geboren ...“
Ja, und das Resultat kann sich in der Tat sehen lassen: Entstanden ist eine repräsentative Lounge-Möbelgruppe, bestehend aus einem 2-Sitzer und zwei einzelnen Sesseln. Ein Motorhauben-Tisch rundet das Ensemble ab. Die Sitzgruppe ist bereits mehrfach zum Einsatz gekommen – zuletzt auf dem Weidemann Messestand auf der Euro Tier in Hannover. Die Aufmerksamkeit war groß und das Feedback für Idee und Ausführung enorm positiv – Weidemann könnte damit schätzungsweise in die Möbelproduktion einsteigen ...



Die drei Initiatoren der Motorhauben-Sitzgruppe auf der Euro Tier in Hannover (v.l.): Nick Kesting, Timo Schulze und Dennis Lippe.



Weidemann erhält den German Design Award 2019 gleich für zwei Maschinen.

**Die renommierte Auszeichnung wird jährlich
vom Rat für Formgebung verliehen.**

Der German Design Award ist der internationale Premiumpreis des Rat für Formgebung. Sein Ziel: einzigartige Gestaltungstrends zu entdecken, zu präsentieren und auszuzeichnen. Jährlich werden daher hochkarätige Einreichungen aus dem Produktdesign prämiert, die alle auf ihre Art wegweisend in der internationalen Designlandschaft sind.

Der **Radlader 9080** wurde auf der Agritechnica 2017 präsentiert. Als erster Lader in der 11 Tonnenklasse bringt die Maschine, die für den schweren Materialumschlag konzipiert wurde, einen hohen Funktionsumfang mit sich – aber auch ausgezeichnetes Design. Weidemann erhält den German Design Award 2019 in der Kategorie Excellent Product Design/Utility Vehicles für die außergewöhnliche Maschine. Das Statement der Jury: „Dass große Arbeitsmaschinen über eine ansprechende Ästhetik verfügen können, beweist der Lader auf hohem gestalterischen Niveau. Ein formal und funktional beeindruckendes Nutzfahrzeug, das Industrieästhetik mit eigenem Stil toll verbindet.“

Mit dem Prädikat »Special Mention« werden Arbeiten gewürdigt, deren Design besonders gelungene Teilaspekte oder Lösungen aufweist – eine Auszeichnung, die das Engagement von Unternehmen und Designern honoriert.

Ebenfalls in derselben Kategorie mit dem Prädikat »Winner« ausgezeichnet wurde der vollelektrisch angetriebene **1160 eHoftrac®**. Das Statement der Jury dazu lautet: „Die Elektrifizierung von Arbeitsmaschinen ist ein großer Schritt in eine saubere Umwelt, und dieser kraftvolle Helfer geht dabei mit gutem Beispiel voran. Ein tolles Produkt, das keinerlei Leistung oder gewohnte Nutzungseigenschaften früherer Modelle vermissen lässt.“

Dies sehen auch die mittlerweile zahlreichen Anwender der Maschine: CO₂-Abgase, Lärm und Rußpartikel in Innenräumen waren gestern! Der neue 1160 eHoftrac® verbant Emissionen aus dem Arbeitsalltag. Er verbindet die gewohnten Eigenschaften und die bewährte Leistung mit modernster Technik und einem umweltbewussten und wirtschaftlichen Elektroantrieb. Seit dem Lieferstart im April 2015 hat sich die Maschine in der Anwendung bestens bewährt. Weidemann hat mit dem eHoftrac® den Markt für Elektroantriebe bei kompakten Radladern als erster Hersteller bereitet.





Toruń, Polen

Weidemann wächst weiter auf dem polnischen Markt.

Mit über 39 Mio. Einwohnern und einer Gesamtfläche von 312.685 km² ist Polen eines der größten Länder der Europäischen Union und verfügt über eine sehr große agrikulturelle Prägung.

Selbstverständlich ist Weidemann in diesem vielfältigen Land aktiv: Seit mittlerweile über 15 Jahren werden Hoftracs®, Radlader, Teleskopradlader und Teleskoplader auf dem polnischen Markt verkauft. So ist es nicht verwunderlich, dass die erste ausländische Niederlassung von Weidemann in Polen gegründet wurde. Insgesamt sieben Mitarbeiter sind derzeit für Weidemann in Polen tätig und für den großen Erfolg verantwortlich. Die meisten Mitarbeiter sind schon seit der ersten Stunde bei Weidemann Polen angestellt und wissen so durch die langjährige Zusammenarbeit genau, welche Anforderungen die Kunden und der Markt an die Maschinen haben.

Weidemann als Premiummarke.

Der Hauptstandort von Weidemann Polen liegt nördlich von Warschau in der 200.000-Einwohnerstadt Toruń. Der Vertrieb der Maschinen erfolgt durch Fachhändler, die flächendeckend in Polen vertreten sind und durch regelmäßige Händlerschulungen zu den echten Weidemann Spezialisten zählen. Der Market Development Manager Michael Franke-Döhne möchte in Zukunft die Händlerentwicklung in Polen noch stärker ausbauen, um so am Markt wachsen zu können. Seit der Gründung der polnischen Niederlassung wurde Weidemann als Premiummarke aufgebaut. Das oberste Ziel besteht darin, die Kunden zufriedenzustellen und sie für die Marke Weidemann langfristig zu begeistern. Weidemann Polen verfügt stets über einen umfangreichen Maschinenbestand, um die Bedarfe selbst kurzfristig abdecken zu können.

Teleskoplader T6027 ein großer Erfolg.

„Polen ist ein absoluter Teleskopladermarkt. Seit mehreren Jahren ist der größte Weidemann Teleskoplader T6027 ein Garant für den großen Erfolg auf dem polnischen Markt und wird beispielsweise auf Geflügelmastbetrieben eingesetzt“, erklärt Michael Franke-Döhne. Des Weiteren passt das Weidemann Sortiment hervorragend zu den polnischen Anforderungen und kann die Kundenwünsche optimal befriedigen.



Ehrung für das 15-jährige Bestehen von Weidemann Polen: Robert Żywicznyński, Bartosz Majchrzak, Marek Żolnierzak, Rafał Stolarek, Rafał Kłapkowski, Mariusz Pietraszewski, Bernd Apfelbeck, Paweł Suchocki, Michael Franke-Döhne und Tomasz Juś (von links nach rechts).

Gemeinsames Sales Meeting in Ożarów Mazowiecki.

Im Dezember 2018 fand ein gemeinsames Sales Meeting zwischen Weidemann Polen und Wacker Neuson Polen in Ożarów Mazowiecki statt. Beide Vertriebsleiter, Paweł Suchocki von Weidemann und Sławomir Trawicki von Wacker Neuson, nahmen dieses Event zum Anlass, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Paweł Suchocki ist seit dem ersten Tag bei Weidemann und unterstützt das Unternehmen tatkräftig. Gleichzeitig gratulierte Bernd Apfelbeck, der Geschäftsführer der Weidemann GmbH, Weidemann Polen für das 15-jährige Bestehen. Dabei warf er einen Rückblick auf die Geschichte der polnischen Niederlassung. Er bedankte sich bei den Mitarbeitern für die sehr erfolgreiche Marktbearbeitung, die langjährige Treue und die gute Zusammenarbeit.



Die Teilnehmer des Sales Meetings in der Wacker Neuson Niederlassung in Ożarów Mazowiecki.



Alte Liebe rostet nicht.

Die Schüler Felix, Marlon und Shawn (v.l.n.r) aus Eggebek sind stolz nach getaner Arbeit.

Drei Schüler einer 9. Klasse der Eichenbachschule in Eggebek im Kreis Schleswig-Flensburg haben im Rahmen ihres Abschlussprojekts eine alte Weidemann Futterkiste aus dem Jahr 1994 restauriert.



Nun passen die restaurierte Futterkiste und der Weidemann Hoftrac® auch optisch wieder gut zusammen.

Marlon Godbersen (16), Felix Stahl (16) und Shawn Schröder (15) bekamen im November 2018 von ihrer Schule die Aufgabe, sich ein Projekt für ihre Abschlussarbeit zu erarbeiten. Diese besteht aus einem theoretischen bzw. praktischen Teil sowie aus einer Präsentation. Marlon arbeitet in seiner Freizeit auf einem nahegelegenen Bauernhof. Da der Landwirt noch eine alte Futterkiste hatte, die schon seit längerer Zeit restauriert werden sollte, nahmen sich die drei Schüler dieser Aufgabe gerne an und das Abschlussprojekt war gefunden.

Das Projekt hat viel Zeit in Anspruch genommen. Für das Schleifen der einzelnen Teile haben die Schüler über 30 Stunden benötigt. Das Lackieren hat weitere drei Wochen gedauert, da die Außentemperatur zu dieser Zeit zu niedrig war. Nach vier Monaten leidschaftlicher und intensiver Arbeit war das Projekt vollendet. Wie es nicht anders zu erwarten war, fand die Präsentation der restaurierten Futterkiste im Kälberstall des Landwirts statt, wo die Schüler die Kälber gefüttert haben. „An dem Projekt hat uns besonders viel Spaß gemacht, dass wir aus etwas Altem wieder ein komplett neues und schönes Gerät machen konnten“, erklärten die drei Schüler stolz. Und da der Landwirt einen älteren Weidemann Hoftrac® hat, ergänzen sich die Maschine und die neue Futterkiste jetzt wieder optimal.

VORHER



NACHHER



Innovative Technik für ein innovatives Haltungskonzept.



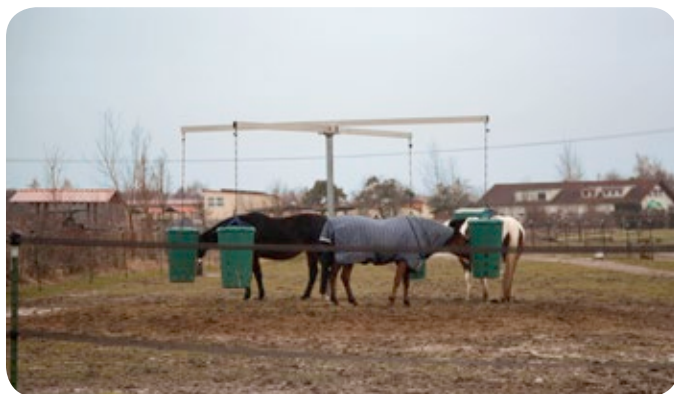
Auf der Reitanlage Gut Heinrichshof in Kleinröhrsdorf befindet sich ein absolutes Paradies für Pferd und Reiter. Das Gut ist überregional bekannt für sein modernes Offenstallkonzept. Nicht umsonst wurde Gut Heinrichshof 2017/2018 im Landeswettbewerb Sachsen als „Betrieb mit ausgezeichneter Tierhaltung“ prämiert. Die Vorteile einer Offenstallhaltung sind groß: Die Tiere können sich frei bewegen, sind an der frischen Luft und können selbst entscheiden, wann sie sozialen Kontakt mit anderen Artgenossen haben. Außerdem ermöglicht die Offenstallhaltung einen natürlichen Lebensraum für die Tiere. Insgesamt gibt es sechs verschiedene Offenstallgruppen. Hierbei ist es wichtig, für jedes Pferd die passende Gruppe zu finden. So gibt es zum Beispiel gemischte Gruppen, Wallachgruppen oder auch spezielle Diätgruppen. Gerade bei älteren Pferden wird zum Beispiel darauf geachtet, dass diese einen nicht allzu langen Laufweg zum Futter haben. Während jüngere Pferde gerade im Sommer, wo die langen Wege zur Weide geöffnet sind, eine tägliche Laufleistung von bis zu 20 km haben können. Dies fördert u. a. den natürlichen Bewegungsbedarf der Tiere.

Die Vorzüge eines Extreme Trails genießen.

Auf Gut Heinrichshof sind über 80 Pferde untergebracht, die von acht Mitarbeitern betreut werden. Bei einer so hohen Anzahl an Pferden ist es nicht verwunderlich, dass im Jahr über 1.200 Ballen Heu verfüttert werden. Dabei achtet Betriebsleiter Stefan Seyfarth auf eine hervorragende Qualität des Heus. Um dies zu garantieren, ist er mit den Landwirten aus der näheren Umgebung eine Kooperation eingegangen. Diese liefern das Heu in der gewünschten Menge und Qualität. Der gesamte Heinrichshof hat eine Fläche von über 34 ha. Davon sind 9,2 ha Wald und auf einem Hektar ist die Hofstätte angesiedelt. Auf der Reitanlage befinden sich außerdem eine 60 m lange Reithalle, eine Longierhalle mit Ebbe-Flut-System und ein Extreme Trail. Bei dem Extreme Trail müssen Reiter und Pferd gemeinsam Hindernisse (ausschließlich aus natürlichen Materialien) bewältigen. Dabei ist es wichtig, dass das Pferd die Hindernisse mittig, in gleichmäßigem, langsamem Tempo und bei freier Kopfhaltung überwindet.

Innovative Technologien.

Um die täglich anfallenden Arbeiten meistern zu können, hat Betriebsleiter Stefan Seyfarth sich für einen Weidemann 1160 eHoftrac® entschieden, der mit einer Euroaufnahme ausgestattet ist. „Der Elektrolader ist sehr leise und angenehm zu fahren. Auch die Akkulaufzeit ist super. Das hätten wir vorher nicht gedacht“, erklärt Stefan Seyfarth.



Des Weiteren arbeitet die Maschine emissionsfrei – was gerade für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Pferde ein enormer Vorzug ist. Gut Heinrichshof hat eine eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach. So kann der eigens produzierte Strom auch für den eHoftrac® optimal genutzt werden. Neben dem eHoftrac® hat der Hof auch noch eine elektrische Schubkarre im Einsatz, die täglich genutzt wird.

Deutlich geringerer Dieselverbrauch.

Ein weiterer ausschlaggebender Punkt für den Kauf des 1160 eHoftrac® ist die Wendigkeit und Kompaktheit der Maschine. „Wir brauchen eine kleine Maschine, die auch durch enge Stallgassen fahren kann“, verdeutlicht Stefan Seyfarth. Der tägliche Einsatz der Maschine beträgt mindestens 4-5 Stunden. Bereits morgens um 7.00 Uhr kommt der eHoftrac® schon zum ersten Mal zum Einsatz. Für die anfallenden Arbeiten stehen dem Gut Heinrichshof u. a. Leichtgutschaufel, Palettengabel und ein Mulcher zur Verfügung. Mit dem Kauf der Maschine hat sich auch der Dieselverbrauch spürbar verringert, was den Betriebsleiter besonders freut.



Die optimale Lösung für enge Stallgassen und Arbeiten in geschlossenen Räumen.



Durch den geräuscharmen und emissionsfreien 1160 eHoftrac® werden die Pferde im Offenstall nicht gestört.



Ein T4512 bei der Käse- produktion im Naturpark *Volcans d'Auvergne.*



Im Jahr 1988 übernahm Alain Ausset den landwirtschaftlichen Betrieb von seinen Eltern, welcher in Laroqueville in der Region Cantal (Frankreich) liegt. Er gehört zur dritten Generation, die den Hof bewirtschaftet, und leitet das Familienunternehmen zusammen mit seinen Kindern, Neffen und Nichten.

Das Anwesen besteht aus fast 400 ha Land, welches hauptsächlich zur Futterproduktion genutzt wird. Die große landwirtschaftliche Nutzfläche entstand aus der Wiedervereinigung von drei Landgütern, die sich auf einem Plateau in 900 m üNN im Herzen des Naturparks Volcans d'Auvergne befinden. In dieser natürlichen und geschützten Umgebung geht die Herde von etwa 180 Kühen im Sommer regelmäßig auf Sommerweiden.

Der Betrieb Gaec du Soliage (Groupement agricole d'exploitation en commun) produziert jährlich 200.000 Liter Milch für die Käseproduktion und 120.000 Liter Milch für die Milchwirtschaft. Außerdem beliefert er Metzgereien und regionale Supermärkte mit Fleisch. Das Team von Gaec du Soliage besteht aus sieben Personen (vier Partner und drei Mitarbeiter), die Vollzeit auf dem Bauernhof arbeiten. Davon kümmern sich zwei Personen ausschließlich um die Käseproduktion.

Um die vielen anfallenden Arbeiten auf dem Hof effektiv erledigen zu können, ist der richtige Technikeinsatz von entscheidender Bedeutung. Ausgestattet ist der Betrieb mit sechs Traktoren (drei mit Frontlader) von 70 bis 160 PS.

2010 wurde der erste Teleskopplader T4512 von Weidemann gekauft, welcher ca. 500 Stunden im Jahr läuft. Alain Ausset entschied sich für die Weidemann Maschine, weil ihn die Stabilität, Tragfähigkeit, Wendigkeit und die hohe Funktionalität überzeugten. Außerdem waren alle Personen, die auf dem Hof arbeiten, von der Vorführmaschine sehr angetan.

Um möglichst viele Aufgaben und Anwendungen abzudecken, hat Gaec du Soliage weitere T4512 gekauft, die mit verschiedenen Anbaugeräten ausgestattet sind: Greifschaukel, Ballenabwickler, Ballenspieß, Gummischieber usw. Die Teleskopplader werden hauptsächlich zum Reinigen von Ställen und zum Bewegen der Strohballen eingesetzt. Die kleinen kompakten Maschinen bewegen so jährlich ca. 300 Tonnen Stroh, 450 Tonnen Heu und 250 Tonnen Wickelmaterial.

Alain Ausset und sein Team sind sehr zufrieden mit den Weidemann Maschinen, da die Arbeit im Vergleich zu einem Traktor mit Frontlader viel schneller und effektiver erledigt ist. Hier punktet vor allem die Kompaktheit und Wendigkeit der Maschinen, gepaart mit der hohen Nutzlast von 1,2 Tonnen.



Händler von Gaec du Soliage ist PAGÈS ma, der seinen Kunden ein breites Weidemann Maschinensortiment anbieten kann. Insgesamt beschäftigt er 48 Mitarbeiter an 6 verschiedenen Standorten.



HAUPT- UND LANDGESTÜT Marbach

Vorwerk Güterstein

In dem ehemaligen Wirtschaftshof des Zisterzienserklosters sind weitere Stutfohlen untergebracht, die von zwei Mitarbeitern versorgt werden.



Gestütshof St. Johann

Drei Weidemänner sind auf den Vorwerken Fohlenhof, Güterstein und Schafhaus des Gestütshofes St. Johann im Einsatz. St. Johann ist der zentrale Ackerbaustützpunkt für die Landwirtschaft des Gestüts.



Gestütshof Marbach

Das Herzstück des Gestüts beherbergt die Vollblut- und Warmblutzuchtstuten, die Deckstation und die große Veranstaltungsarena. Auch die Landesreiterschule befindet sich in direkter Nachbarschaft. Im Innenhof steht das Wahrzeichen Marbachs: der 1844 errichtete Stutenbrunnen.



Vorwerk Fohlenhof

Im Vorwerk Fohlenhof werden mehrere Stutfohlenherden aufgezogen. Hier kümmert sich Josef Büchele mit vier auszubildenden Pferdewirten darum, dass die kleinen Pferde das 1 x 1 erlernen.



Tradition und Moderne.

Weidemann auf dem Haupt- und Landgestüt Marbach.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist das älteste staatliche Gestüt Deutschlands. Hier vereinen sich Tradition und Moderne zu einem erfolgreichen Aushängeschild. Unterstützung bekommt das Gestüt gleich von mehreren Maschinen von Weidemann.

Die erste urkundliche Erwähnung fand das Gestüt 1514. Heute stehen viele der im 16. bis 19. Jahrhundert erbauten Gebäude unter Denkmal- und Bestandsschutz. Auf drei Betrieben leben und arbeiten rund 130 Mitarbeiter, darunter 45 Auszubildende, die sich um die Pflege und Versorgung der Anlage und der über 500 Pferde kümmern.

Pferde sind ein europäisches Kulturgut.

Pferde haben eine lange kulturelle Geschichte in Europa als Nutz-, Arbeits-, Militär- und Sportpferd, sodass der Erhalt regionaler Rassen eine wichtige Aufgabe

der Landgestüte darstellt. In Marbach werden Pferde verschiedener Rassen gehalten und gezüchtet. Besonders stolz ist das Gestüt auf die traditionsreiche Zucht des Arabischen Vollbluts. Auf dem Gestütshof Marbach leben mehrere Hengste der stolzen Rasse sowie eine ganze Herde Zuchtstuten. Daneben haben auch Zuchthengste der Rassen Altwürttemberger, Deutsches Reitpferd und Schwarzwälder Kaltblut in den historischen Stallungen ein Zuhause. Speziell im Fall der Altwürttemberger Pferde sehen sich die Baden-Württemberger in der Verantwortung, denn die alte Nutztierasse steht auf der „Roten Liste“, ist also vom Aussterben bedroht. „Beim Schwarzwälder Kaltblut konnten wir bereits gute Erfolge mit unserem Zuchtprogramm erreichen. Heute gibt es wieder genügend Tiere, sodass diese Rasse fast konsolidiert ist“, sagt Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, „das Gleiche wollen wir

für die Altwürttemberger auch schaffen.“ Darüber hinaus konnte sich das Haupt- und Landgestüt Marbach einen sehr guten Ruf in der Fohlenaufzucht erarbeiten. Mehrere Hengstfohlen- und Stutfohlenherden im Alter von 6 bis 24 bzw. 36 Monaten werden behutsam und fachgerecht auf das Leben vorbereitet.

Fortsetzung auf Seite 22.



Hier ist maschinelle Unterstützung gefragt.

Bei über 500 Pferden, rund 850 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche, drei Standorten plus Vorwerken, der Landesreit- und Landesfahrschule sowie einem beliebten touristischen Ausflugsziel ist das Team von Marbach natürlich auf maschinelle Unterstützung angewiesen. Der Maschinenpark umfasst u. a. einen T4512, einen 1370, einen 2070 und einen 5080T von Weidemann.

Täglich befinden sich die Weidemänner im Einsatz. Neben dem Ausmisten und Einstreuen der Ställe stehen auch Laub-

sammeln und Blumengießen auf dem Programm. Außerdem müssen die Maschinen regelmäßig den Standort wechseln. Zum Glück liegen die Anlagen nicht weit voneinander entfernt.

Wichtig ist darüber hinaus die Flexibilität im Einsatz. In den historischen Gebäuden müssen die Lader kompakt und wendig sein. „Das war eine kleine Herausforderung“, erinnert sich Lorenz Dirr, Gebietsleiter bei Weidemann. „Marbach brauchte Maschinen, die in die Stallungen hineinfahren, schweren Mist laden und gleichzeitig die Strohballen auf den Dachboden heben können. Am Ende konnten wir auf dem

Fohlenhof mit dem 5080T alles realisieren.“ Pferdewirtschaftsmeister Thomas Schick vom Vorwerk Fohlenhof meint dazu: „Einen Frontlader brauchen wir nicht. Einen besseren als den Weidemann kriegen wir nicht.“ Ein Hoftrac® 1370 wird im Vorwerk Güterstein und ein T4512 auf dem Gestütshof Marbach eingesetzt. Gerade hier kommt es besonders auf Pflegearbeiten an, denn der Hauptstandort ist ein beliebtes Anlaufziel für Touristen.

„Weidemann passt hervorragend zu uns“, sagt Thomas Engelhart, „denn wer Qualität produzieren will, muss mit Qualität arbeiten.“



Der aktuell wohl berühmteste Bewohner des Haupt- und Landgestütes Marbach ist der Hengst Silvery Moon xx.

Silvery Moon xx
„Der schnellste Schecke der Welt“

Rasse: Englisches Vollblut
Abstammung: V: I was Framed xx
MV: Alzao xx
Geboren: 2011
Farbe: Braunschecke
Stockmaß: 162 cm
Eigenleistung: Flachrennen, 5 Rennjahre: 48 Starts, 5 Siege, 18 Plätze, GAG 77 kg
Facebook: Silvery Moon



Vorwerk Güterstein





Der Gasthof ist berühmt und anerkannt für seine Riesenwindbeutel.

Etwas andere Dimensionen beim Windbeutelbaron.

Auf 1000 m üNN am Obersalzberg im idyllischen Berchtesgadener Land liegt der Gasthof „Graflhöhe Windbeutelbaron“. Wie der Name schon erahnen lässt, ist der Familienbetrieb auf die Herstellung von Riesenwindbeuteln spezialisiert. Das Besondere an den Windbeuteln ist das „Original Berliner Rezept“. Vor mehr als 40 Jahren vererbte ein Berliner Konditormeister, der dem Gasthof sehr verbunden war, dem Großvater des derzeitigen Geschäftsführers Hans Ebner das außergewöhnliche Rezept. Dieses ist bis heute geheim, sodass Hans Ebner der Einzige ist, der die Riesenwindbeutel herstellt. Der Windbeutelbaron ist bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen bekannt und beliebt. Im Sommer ist es nicht ungewöhnlich, dass täglich bis zu 600 Gäste in den Genuss der Windbeutel und des atemberaubenden Alpenpanoramas kommen. Neben dem Tagesgeschäft finden auch regelmäßige Events am Abend statt, die von vielen Gästen gerne wahrgenommen werden.



Der Besitzer des Gasthofs „Graflhöhe Windbeutelbaron“ Hans Ebner zusammen mit dem Junior-Chef Stefan Steinmassl vom Händler Landtechnik Steinmassl.



Mit dem 1280 müssen Steigungen bis zu 26° überwunden werden.

Dauereinsatz im „Winter Wonderland“.

Um den immer größer werdenden logistischen Aufwand bewältigen zu können, fiel 2015 die Entscheidung für einen kompakten Hoftrac® 1280. Dieser stellt eine enorme Erleichterung bei den täglich anfallenden Arbeiten dar. Der 1280 transportiert das Eventequipment von der Lagerstätte zum Gasthof, befördert die Abfälle, transportiert die Lebensmittelanlieferungen vom Parkplatz zum Wirtshaus und hält die anliegenden Besucherwege in Stand. Gerade im vergangenen Winter, als über 2 m Schnee gefallen sind, war der Hoftrac® im Dauereinsatz. Im Januar hat Hans Ebner den Weidemann allein 90 Betriebsstunden für das Räumen des Schnees genutzt. „Ich bin sehr froh,

dass wir den 1280 mit Kabine genommen haben. So sind die winterlichen Einsätze mit der Maschine wirklich sehr angenehm“, bekräftigt Hans Ebner. Die Schneeberge waren teilweise sogar so hoch, dass die Schwingen bei maximaler Höhe den Schnee nicht mehr auf die Schneehaufen ausschütten konnte.

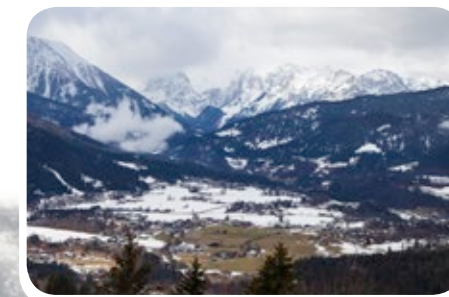
Rettungseinsätze mit dem 1280.

Die Idee für einen Helfer auf dem Gasthof kam bei der Messe „Alles für den Gast“ in Salzburg. Anschließend hat sich die Familie im Internet über mögliche Hersteller informiert. „Ausschlaggebend für den Kauf des Weidemanns war die gute Beratung und Betreuung durch unseren Händler Steinmassl in Petting. Das hat uns überzeugt“, unter-

streicht Hans Ebner. Die Maschine ist auch außerhalb des Gasthofes ein gern gesehener Helfer. Daher wird mit dem 1280 auch gerne mal Nachbarschaftshilfe geleistet, oder er wird zu Rettungseinsätzen gerufen. „Während der Sommersaison kann es schon einmal vorkommen, dass sich Wanderer verletzen und nicht mehr laufen können. Die Wanderwege sind sehr schmal, deshalb werden wir öfters mit unserem Weidemann gerufen, um diese abzufahren und nach verletzten Personen zu suchen“, erklärt der Gastronom. Auf den Weidemann möchte die Familie nicht mehr verzichten: „Wir sind total zufrieden mit dem 1280. Wir würden jederzeit wieder einen Weidemann kaufen“, erklärt Hans Ebner begeistert.



Im Winter 2018/19 war der Hoftrac® 1280 im Dauereinsatz.



Von der Terrasse des Windbeutelbarons können die Gäste diesen wunderschönen Ausblick genießen.



E-Mobilität seit Anfang 2016 auf Hof Haverland (v.l.n.r.): Franz-Josef Schniederjohann von Mesche Landtechnik, Cornelius Margh und Georg Haverland zusammen mit Dietmar Große Westerloh, Weidemann Gebietsleiter.

Der Nachbarschaftsflüsterer.

Das „Gehrumme“ der Maschinen stört die Nachbarn – in dieser Situation befinden sich viele landwirtschaftliche Betriebe, die mittlerweile von Wohngebäuden der Vorstädte umbaut worden sind.



Die einfache Handhabung überzeugt Cornelius Margh.



So erging es auch Georg Haverland mit seinem Milchviehbetrieb im Soester Ortsteil Ostönnen. Allein das Versorgen der Tiere am Wochenende führte bei den Nachbarn bereits zu Unmut. Die Lösung kam mit dem vollelektrischen und vor allen Dingen absolut leise arbeitenden 1160 eHoftrac® von Weidemann. „Wir waren sofort begeistert, als wir von unserem Händler Mesche Landtechnik von dieser Antriebsart gehört haben und wollten die Maschine direkt testen“, so Georg Haverland. Aber der Landwirt und sein mitarbeitender Schwager Cornelius Margh haben die Entscheidung sorgfältig abgewogen und wollten sich beim Kauf ihres neuen Helfers absolut sicher sein. In einer ausführlichen Testphase haben die beiden verschiedene Fabrikate von Dieselmotoren dem eHoftrac® gegenübergestellt.

Überzeugt hat die Leistung der elektrischen Maschine Georg Haverland von Anfang an: „Man kann ihn sehr schön dosieren und ganz präzise damit arbeiten.“ Und Cornelius Margh ergänzt: „Diese Maschine macht im Anzug einfach richtig Spaß!“

Der Milchviehbetrieb umfasst 40 Kühe mit eigener Nachzucht. Dazu gehören 60 ha Wirtschaftsfläche mit Ackerbau, Mais und Grünland, um die Tiere versorgen zu können. Zuvor wurden die Arbeiten mit einem Frontlader erledigt. Daher hat der eHoftrac® vorn eine Euroaufnahme erhalten. Die vorhandenen Anbauwerkzeuge konnten weiter verwendet und sinnvoll ergänzt werden. Mit zwei unterschiedlichen Schaufeln, einer Palettengabel, einem Krokodilgebiss und einer Ballengabel ist der Lader umfangreich ausgestattet und den anfallenden Aufgaben gut gewachsen. Täglich wird der Futtermischwagen befüllt, wöchentlich werden Großballen damit verfahren, monatlich werden die Laufställe der Jungtiere gemistet. Darüber hinaus wird die Maschine natürlich zu jeglichen Transportarbeiten herangezogen, z. B. von Futter, Big Packs oder Saatgut. Der eHoftrac® hat eine Straßenzulassung und kann so zum eigenen Maschinenschuppen fahren oder auch auf Betrieben in der Nachbarschaft eingesetzt werden.

Laufzeit und Ladezeiten passen zum Betrieb.

Bereits seit März 2016 fährt der 1160 eHoftrac® auf dem Betrieb nun seine Runden. Dass eine elektrisch angetriebene Maschine etwas anders gehandhabt werden muss, merken die Anwender kaum: In einer Woche läuft der eHoftrac® auf dem Betrieb ca. 6 Netto-Arbeitsstunden, daher kommt man sehr lang mit einer Batterieladung aus. Ein- bis zweimal die Woche wird der Lader über Nacht geladen. „Wenn wir ausmisten, laden wir natürlich häufiger, weil die Maschine bei diesem Arbeitsgang deutlich mehr leisten muss. Aber eigentlich hat sich alles super eingespielt ... und mit einem Diesel müssten wir ja schließlich auch zum Tanken fahren“, scherzt Cornelius Margh.

In Zukunft noch effizienter.

Auf dem Stallgebäude hat Hof Haverland eine PV-Anlage, die derzeit noch mit einer Vergütung ohne Eigenverbrauch nach EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) läuft. Daher ist vorgesehen, dass in absehbarer Zeit der eHoftrac® mit Strom der eigenen PV-Anlage geladen wird. Dies macht die Maschine natürlich betriebswirtschaftlich noch interessanter.



„... und jetzt klappt's auch mit den Nachbarn“

Georg Haverland



Kühe auf Skiern – nein: Kühe und Skier.

Der Unternehmer Yordan Erinin wohnt in Bansko im Südwesten von Bulgarien. Sein Unternehmen legt den Fokus auf die Bau- und Landwirtschaft. Bis 2010 war er in einem Angestelltenverhältnis beschäftigt, bis er sich dazu entschieden hat, das Erbe seiner Eltern wieder aufleben zu lassen und den landwirtschaftlichen Betrieb zu übernehmen. Das Unternehmen startete anfangs mit 40 Tieren und mit dem Kauf alter Wirtschaftsgebäude in der Gegend des Pirin-Gebirges. Diese Region hat eine lange Tradition in der Tierhaltung und bietet hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten. Heute werden auf der Farm 180 Tiere gehalten – speziell für die Milch- und Fleischproduktion. Die Tiere stammen aus den Rassen Simmental und Limousin, die eine sehr gute Genetik und eine hervorragende Produktivität aufweisen.

Ein T5522 als echtes Multitool.

Um eine Erleichterung bei den anstehenden Farmarbeiten zu generieren, hat sich der Unternehmer Ende 2018 einen Teleskopplader T5522 gekauft. „Ich habe mich aufgrund der Kompaktheit und der exzellenten Kombination von Hubhöhe und Hubkraft für den T5522 entschieden. Wir nutzen die Maschine für alle tierbezogenen Auf-

gaben – speziell im Stall, in dem wir die kompakte Maschine und ihre Manövrierfähigkeit sehr schätzen. Mit einer Breite von 1,80 m und eine Höhe von 1,95 m ist sie auch für das Reinigen der Tierbe-
reiche oder zum Verteilen des Futters auf den Futtergängen ideal. Außerdem nutzen wir den T5522, um den Außenbereich der Farm zu reinigen. Die Möglichkeit, die Maschine mit verschiedenen Anbaugeräten auszustatten, machen den Teleskopplader zu einem echten Multitool und zu einem unentbehrlichen Helfer in unserer Viehzucht“, erklärt Yordan Erinin.



Der T5522 und der 3080T bei den täglich anfallenden Farmarbeiten.

Unterstützung beim „World Ski Cup“ in Bansko.

Neben dem T5522 besitzt Yordan Erinin noch einen Teleskoprad-
lader 3080T, der vom bulgarischen Importeur Agritop rechtzeitig vor Beginn des „World Ski Cup“ in Bansko im Februar 2019 ausgeliefert wurde. Sein Bauunternehmen „Avon-5“ nahm an der Organisation des „World Ski Cups“ in Bansko teil. So war auch der neue 3080T ein gern gesehener Helfer bei den Vorbereitungen des Events. Mit über 1.800 m über dem Meeresspiegel gehört dieses in Bulgarien zu den größten Wintersport-Veranstaltungen des Landes und muss den strengen Anforderungen der „International Ski Federation“ (FIS) entsprechen.

Ausbau der Weidemann Flotte.

Beim Winterevent hat der 3080T den Aufbau der Besuchertribünen, den Transport der Besucherzäune und verschiedene Be- und Entladeaufgaben übernommen. Auch die 4-in-1-Schaufel war für diese Arbeiten eine erhebliche Arbeitserleichterung. „Ich bin mit der Marke Weidemann sehr zufrieden. Ich bin ein absoluter Fan! Auch die Unterstützung und der Service von Agritop sind super“, erzählt Yordan Erinin zufrieden. Für die Zukunft hat er große Pläne. Er möchte sein Unternehmen weiter ausbauen, in seiner Viehzucht die Herde weiter wachsen lassen, einen neuen Stall bauen und für den anderen Unternehmenszweig den Maschinenfuhrpark erweitern. „Agritop hat uns bereits gezeigt, welche Maschine dann zu unseren neuen Anforderungen passt. Ich denke, dass der nächste Weidemann der größere Teleskopplader T6027 sein wird, der uns bei den Arbeiten sehr helfen wird.“



Unternehmer Yordan Erinin zusammen mit dem Area Sales Manager Kiril Mitkov vom bulgarischen Importeur Agritop Ltd.



Der Teleskopradlader 3080T als vielseitiger Helfer beim „FIS World Ski Cup“ im bulgarischen Bansko.



Servicetechniker Stansislav Hristov von Agritop mit dem Teleskop-
lader 3080T. Im Hintergrund das Pirin-Gebirge.





Henrik Pieper und Carsten Telahr von der Heinz Pieper Landtechnik zusammen mit Hofinhaber Christoph Steinmann (v. l.).

Effizient und wendig.

Täglich „jobbt“ der 1160 auf dem Milchviehbetrieb Hof Steinmann.

Im Frühjahr 2015 kam der Weidemann Hoftrac® 1160 auf den Hof von Christoph und Friedrich Steinmann im Bottroper Ortsteil Kirchhellen. Seitdem managt die Maschine die täglichen Bedürfnisse von ungefähr 180 Kühen samt Nachzucht. Mehrmals am Tag wird das Futter mit ihm angeschoben und werden Rund- bzw. Quaderballen transportiert. Dabei sind auf der weitläufigen Hofstätte lange Wege zurückzulegen, sodass der 1160 bewusst mit einer 20 km/h-Option und großem Motor mit 23,4 kW/32 PS ausgestattet wurde. Auch das Strohladen auf den direkt angrenzenden Ackerflächen in der Erntezeit ist gut möglich. Insgesamt 130 ha Grünland, Acker und Maisflächen (Biogas) gehören zum Betrieb.

Bei der Anschaffung spielte das Gewicht der Maschine ebenfalls eine entscheidende Rolle, da die Steinmanns zum Einstreuen in den Ställen auf die Spaltenböden fahren müssen. Dafür wurde der 1160 mit einem leistungsstarken Einstreugerät kombiniert und mit einer Ölfördermenge von 37 l/min für die Arbeitshydraulik versehen. Das Einstreumaterial besteht aus Strohhacksel in Kombination mit Gärsubstrat, sodass auch einiges an Gewicht zusammenkommt und ausgebracht werden muss. Dieser Arbeitsgang wird ein bis zweimal die Woche durchgeführt.

Der Weidemann Spezialist Carsten Telahr von Heinz Pieper Landtechnik in Rees-Millingen hat zusammen mit Christoph Steinmann den Hoftrac® konfiguriert: „Wir haben die Maschine so ausgestattet, dass die betrieblichen Aufgabenstellungen damit gut abgebildet werden. Auf diese Weise können wir sehr individuell auf unsere Kunden eingehen.“



„Ein Hoflader muss für mich wendig und effizient sein – auch die langfristige Belastbarkeit spielt für unseren Betrieb eine große Rolle.“

Christoph Steinmann

Vielseitigkeit ist Trumpf.

Nach der Siloentnahme für Futter und der Biogasanlagenbeschickung schiebt der Hoftrac® zusammen mit einem Schiebebesen „schnell mal eben“ die Grundplatten ab. Des Weiteren werden viele Transportarbeiten mit der Palettengabel absolviert. Auch eine Schaufel kommt bei den verschiedenen Materialbewegungen häufig zum Einsatz. Im Sommer 2018 wurde zudem ein Schlegelmulcher für die Grundstückspflege angeschafft. Mit ihren aktuell rund 1.600 Betriebsstunden läuft die Maschine durchschnittlich 400 Stunden pro Jahr und wird damit gut ausgelastet.

Der 1160 und sämtliche Anbauwerkzeuge sind mit einer Euro-Aufnahme ausgestattet, sodass die Werkzeuge ebenfalls an einem der Schlepper laufen können und man auch parallel mit ihnen arbeiten kann. So können sich die Steinmanns und ihre zwei Mitarbeiter die täglichen Arbeiten gut einteilen. Jeder auf dem Hof fährt und arbeitet gern mit dem 1160, weil er so wendig und einfach zu bedienen ist, der Werkzeugwechsel sehr schnell erledigt werden kann und bei den vielen unterschiedlichen Tätigkeiten der Ein- und Ausstieg leichtfällt.



Tierischer Einsatz für den Weidemann Teleskoplader T4512.



Seit 50 Jahren gibt es den Tierpark Essehof in Lehre, Niedersachsen. Anlässlich dieser langen Unternehmensgeschichte gab es natürlich 2018 auch ein großes Jubiläumsfest. Seit einem Jahr ist der Tierparkinhaber und -leiter Gregor Wilhelm stolzer Besitzer eines Teleskopladers T4512. „Ich verbinde nur positive Eindrücke mit unserem Weidemann. Wir können Sachen machen, die wir vorher nicht machen konnten“, erklärt er zufrieden. Dabei übernimmt der T4512 Aufgaben wie das Hineinheben von Dekoelementen in die Tiergehege, das Ausmisten von Ställen oder auch Baumpflegearbeiten. Der Teleskoplader ist im Jahr ca. 250 Stunden im Einsatz und sorgt für das tierische Wohl im Tierpark.

Idealer Problemlöser.

Gregor Wilhelm hat ein großes Portfolio an Anbaugeräten. So führt er in seinem Bestand unter anderem eine Arbeitsbühne, eine Greifschaukel, eine Palettengabel und einen Großflächenmäher. Die verschiedenen Anbauwerkzeuge erleichtern den Alltag im Tierpark ungemein. Viele Arbeiten können schneller und effizienter verrichtet werden. Mit Hilfe der Palettengabel kann Gregor Wilhelm zum Beispiel verschiedene Gegenstände mühelos von einem Ort zum anderen transportieren. Der T4512 ist mit Handinching, einer Zentralschmieranlage, 30 km/h und einer High-Flow-Hochleistungs-hydraulik ausgestattet. Insgesamt sind zwei Mitarbeiter auf die Maschine eingewiesen, sie wollen den T4512 nicht mehr missen.

Spaß für Groß und Klein.

Im Tierpark Essehof kommen Groß und Klein auf ihre Kosten. Auf dem 10 ha großen Gelände können die Besucher nicht nur Pferde, Dammwild und Waschbären bestaunen, sondern auch Zebras, Affen und Kängurus. Besonders an die kleinen Gäste ist gedacht: Sie können sich auf dem groß angelegten Spielplatz austoben und sogar mit der kleinsten Achterbahn der Welt fahren. In der Hochsaison arbeiten 50 Mitarbeiter im Park und sorgen täglich für das Wohl der Tiere und Gäste. Jährlich verzeichnet der Tierpark über 200.000 Besucher. „Wir sind vom T4512 und dessen Qualität absolut überzeugt. Ich kann zum Beispiel auf engstem Raum mit einem Anhänger drehen. Das ist super“, schließt Gregor Wilhelm fröhlich ab.



Mittendrin im Affengehege.



PANORAMA



Die Watussis freuen sich auf das frische Heu.



Doppelte Power am Bodensee.

In Lindau leisten zwei Weidemänner einen wichtigen Beitrag in der Gemeinde. Sowohl auf dem Festland als auch auf der Insel Lindau am Bodensee sind beide Maschinen im täglichen Einsatz. So setzt die Kreisstadt am östlichen Ufer des Bodensees neben einem großen Radlader 5080T seit Anfang 2018 auch auf den kompakten Hoftrac® 1160 ein.



Danny Hemkens (Betriebsleiter GTL) und Marcus Leuthold (Kremler Landtechnik).



Verladen der Terrersperrn: Kein Problem für den 5080T

5080T für schweren Materialumschlag.

Den ersten Weidemann bekam der Betriebshof im Jahr 2016. Der 5080T sollte die anfallenden schweren Arbeiten erledigen. Dazu zählen vor allem verschiedene Ladearbeiten vom Streusalz bis zu Kies und Palettenware. Ein wichtiger Entscheidungsgrund für den Weidemann war die hohe Reichweite des Teleskoparms. „Damit kommen wir gut über die Bordwände der Lkws“, erzählt Danny Hemkens, Fachbereichsleiter der GTL (Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau).

Nebenbei unterstützt der 5080T auch auf verschiedenen Veranstaltungen: So mussten beispielsweise mehrere große Betonblöcke zur Terrorabwehr aufgestellt werden, als zur Wiedereröffnung der Inselhalle (Konferenz- und Eventhalle) mehrere namhafte Politiker und Prominente auf die Insel Lindau kamen. „Diese Blöcke wiegen rund 2,5 Tonnen“, weiß Danny Hemkens, „dafür braucht man schon eine starke Arbeitsmaschine“.

Die Blöcke müssen nach der Veranstaltung wieder abtransportiert werden, damit sie an anderer Stelle erneut zum Einsatz kommen können.



1160 – perfekt für schmale Wander- und Radwege.

Seit 2018 verstärkt ein 1160 von Weidemann das Lindauer Team. Der wendige Hoftrac® ist ideal für die schmalen Geh- und Fahrradwege geeignet.

Zusammen mit dem Weidemann Verkäufer Marcus Leuthold vom Weidemann Vertriebspartner Landtechnik Kremler probierten die Schwaben aus, welches Hoftrac® Modell in Frage kommen könnte. Für die Reparatur der Wander- und Radwege im Stadtgebiet und im Winterdienst kommt der Lader auch zum Einsatz. Dabei soll er so stand sicher wie möglich sein, aber gleichzeitig auf den schmalen Wegen fahren können. „Die Herausforderung sind nicht nur die Wege allein, sondern auch die Poller und Laternen, die teilweise mitten auf den Wegen stehen“, erzählt Marcus Leuthold, „wir haben mehrere Varianten ausprobiert und sogar noch vor Ort die Reifen gewechselt – bis es passte“. Schnell wurde die kompakte Maschine zu einem wichtigen Helfer in der Gemeinde.

Auch bei vielen Kleinbaustellen in der historischen Altstadt der Insel spielt der 1160 seine Stärken voll aus: Viele Stellen erreicht man nicht mit einem Auto, geschweige denn mit großen Baumaschinen. Hier hat der kleine Weidemann viele Pluspunkte sammeln können.

„Wir wollen die Vorreiter bei dieser Ladertechnik in der Region sein. Wenn wir erstmal genügend Erfahrungen gesammelt haben, möchte ich die Maschinen von Weidemann gerne meinen Kollegen von den benachbarten Betriebshöfen empfehlen“, erzählt Danny Hemkens.



Für den Winter gerüstet: Johann Orthmann auf dem 1160.



Weidemann Mini-Modelle.

Unsere originalgetreuen Mini-Modelle erfreuen sich nicht nur unter Sammlern großer Beliebtheit, sondern sind auch bei großen und kleinen Fans sehr gefragt. Die Weidemann Modelle können im Fan-Shop erworben werden: www.weidemann-shop.de

Modell 1160 eHoftrac®

Maßstab: 1:32
Preis: 36,50 €
Hersteller: NZG
Artikelnummer: 19583016



Lochblechmodell 9080 (Metallbaukasten)

Maßstab: 1:32
Preis: 20,00 €
Hersteller: Tronico
Artikelnummer: 19583015



Modell Hoftrac® 1770

Maßstab: 1:32
Preis: 17,99 €
Hersteller: Siku
Artikelnummer: 19550091



Modell Teleskoplader T5522

Maßstab: 1:50
Preis: 26,00 €
Hersteller: cyber Wear
Artikelnummer: 19550270



Diese und weitere Artikel finden Sie online unter: www.weidemann-shop.de

Gewinnspiel: Labyrinth

Kann Bauer Jan bald Feierabend machen?

Auf dem Bauernhof gibt es immer viel zu tun. Bevor Jan Feierabend machen kann, muss er noch seine Tiere füttern. Zeige ihm den schnellsten Weg!

Wenn du den richtigen Weg gefunden hast, mache ein Foto davon und schicke dieses bis zum 31.08.2019 an magazin@weidemann.de. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei neue Weidemann 1160 eHoftrac® Mini-Modelle.



Das Lösungswort des Kreuzworträtsels in Magazin 02/2018 lautete **RADLADER**.

Gewonnen haben Christof L. aus Rohlstorf, Jens W. aus Frankenau und Claudius D. aus Herrenberg. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen viel Freude mit dem Weidemann Fan-Paket!



Erzählen Sie uns Ihre Geschichte!

Sie haben positive Erfahrungen mit Weidemann gemacht oder verwenden Ihre Maschine für einen ganz speziellen Einsatzzweck? Erzählen Sie uns davon!

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail an:
magazin@weidemann.de

Und vielleicht gibt es schon bald eine weitere tolle Geschichte in unserem Weidemann Magazin.

Sie möchten keine Ausgabe unseres Magazins verpassen?

Kein Problem.

Gehen Sie auf **www.weidemann.de/magazin** und füllen Sie einfach online das Bestellformular aus.

Sie erhalten zweimal im Jahr kostenlos das Magazin per Post direkt nach Hause.



www.weidemann.de/magazin

Messen & Termine.

Landsskuet
4.–6. Juli 2019
Herning, Dänemark

Tarmstedter Ausstellung
12.–15. Juli 2019
Tarmstedt, Deutschland

Libramont
26.–29. Juli 2019
Libramont, Belgien

Expo-champs
27.–29. August 2019
Saint-Liboire, Kanada

Foire de Chaindon
1.–2. September 2019
Reconville, Schweiz

Rottalschau & Karpfhamer Fest
30. August–3. September 2019
Bad Griesbach, Deutschland

Rieder Messe
4.–8. September 2019
Ried im Innkreis, Österreich

Norla
5.–8. September 2019
Rendsburg, Deutschland

Canada's Outdoor Farm Show
10.–12. September 2019
Woodstock, Kanada

Space
10.–13. September 2019
Rennes, Frankreich

Agroshow
19.–22. September 2019
Toruń, Polen

Elmia Park
24.–26. September 2019
Jönköping, Schweden

Sommet de l'Élevage
2.–4. Oktober 2019
Clermont-Ferrand, Frankreich

Jagd & Angeln
4.–6. Oktober 2019
Leipzig, Deutschland

Agritechnica
10.–16. November 2019
Hannover, Deutschland

Agribex
3.–8. Dezember 2019
Brüssel, Belgien

Pferd & Jagd
5.–8. Dezember 2019
Hannover, Deutschland

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Unsere neuen Modelle in der 6t-Klasse. 4080 Basic Line und 4080T Basic Line!

Unsere preisgünstigen Basic Line Modelle bieten:

- Deutz TCD 2.9 L4 S5 Motor (55,4 kW/75 PS), Abgasnormstufe V (DPF+DOC)
- 2-türige Komfortkabine
- Kippbare Kabine für optimale Servicezugänglichkeit
- Arbeitshydraulik mit 103 l/min
- Geschwindigkeit 20 km/h (optional 30 km/h)

Mit einem Klick zu den Maschinen:
www.weidemann.de

Code einscannen
und mehr erleben.



WM.EMEA.10312.V01.DE/06/2019



WEIDEMANN
designed for work